

RADIO VATIKAN



www.radiovaticana.de

SEPT | OKT | NOV | DEZ 2004

Abonnieren Sie
unseren Newsletter



Die „römische Perspektive“

Wer das Bild unserer Kirche betrachtet, braucht viel Idealismus. In unseren Ländern stirbt derzeit manches ab. Wir werden nicht nur weniger, auch die menschliche Schwäche von Einzelnen verdunkelt das Bild zeitweise so sehr, dass einem angst und bange werden kann.

Bei der Erneuerung der Kirche seiner Zeit hat der Heilige Ignatius eine „römische Perspektive“ empfohlen. Er legte großen Wert darauf, dass der erneuernde Geist derselbe ist, der die Kirche „lenkt und leitet“.

Etwas von dieser „römischen Perspektive“ ist

bei der Reise des Papstes nach Bern deutlich geworden. Nicht dadurch, dass alles noch geklappt hat unter rollstuhlgerechten Bedingungen. Auch nicht wegen der großen Zahlen, die erreicht wurden oder nicht. Nein, weil es Johannes Paul einfach gelingt, die richtigen Worte zu finden, die heute noch oder eben wieder ansprechen. Junge Menschen, die auf der Suche sind, spüren, dass da jemand ist, der wirklich etwas zu sagen hat, weil er aus der Kraft des Geistes redet. „Die Pflicht, das Evangelium zu verkünden, treibt mich auf die Straßen der Welt“, waren seine Worte, als er Schweizer Boden betrat. Und das war durchaus eine ernst gemeinte Ankündigung, wie sich ja mittlerweile herausgestellt hat. Der Papst wird sich keine Ruhe gönnen, solange er noch kann. Auch er sei einmal 20 Jahre alt gewesen und habe nach der Erfüllung seines Lebens gesucht. Das, worauf es aber ankomme, habe er in Christus gefunden. „Steht auf“ – „Macht auch Ihr Euch

auf die Suche!“ so forderte der 84-jährige Mann im Rollstuhl die Menge der Jugendlichen in der BernArena auf. Kann es ein eindrucksvolleres Bild geben? Und schließlich die Einladung, die Aufforderung an alle, an uns: „Die Kirche braucht Euch!“

Die „römische Perspektive“ ist aber mehr noch als die Person des Papstes, die Amt und Charisma eindrucksvoll verbindet. Sie erinnert uns daran, dass jede Erneuerung bei der ganz realen und meistens ganz menschlichen Kirche ansetzen muss. Und es ist eine weltkirchliche Perspektive, die den Blick öffnet für die vielen Aufbrüche überall auf der Welt.

Ein halbes Jahr lang durfte ich bei „Radio Vatikan“ mitarbeiten und die Kirche unserer Zeit aus „römischer Perspektive“ betrachten. Der Sender und die Redaktion lädt auch Sie in den kommenden Monaten wieder ein, sich dieser „Perspektive“ anzuschließen.

Martin Stark SJ

RADIO VATIKAN AUF VIELE WEISE HÖREN

Direkt aus Rom über Mittel- und Kurzwelle

- 16.00 Uhr „**Treffpunkt Weltkirche**“: In Rom UKW 93,3 MHz
Kurzwelle 5890, 9645, 11740 kHz
- 20.20 Uhr „**Hauptprogramm**“ – siehe Monatspläne: In Rom UKW 93,3 MHz
Mittelwelle 1530 und 1467, Kurzw. 5890, 7250, 9645 kHz
- 06.20 Uhr **Wiederholung der Hauptabendsendungen**: In Rom UKW 93,3 MHz
Mittelwelle 1530, Kurzwelle 5890, 7250 kHz
- Viele Sendungen von Radio Vatikan sind auch zu hören über
Eutelsat 11.804 GHz, 13 Grad Ost, Hotbird 1-4+6

Im **Internet**: www.radiovaticana.de Alle Sendungen sind 24 Std. lang zu hören
Newsletter bestellen bei: deutsch@vativradio.va

Über **Radio Horeb**: täglich 16.00 und 18.00 Uhr
Über Astra: analog auf Tonunterträger von Pro7, 7,38 MHz
Internet: www.horeb.org
Astra digital: 10,83225 Ghz, h, Symbolrate: 22000, FEC5/6, 128bit/s. PID 61960
Im Kabel: Luxemburg 100,5; München 89,6; Augsburg 106,45; Regensburg 101,8;
Rosenheim 101,5 und in vielen anderen Orten

Über **Domradio, Köln**: Täglich zwischen 19.00 und 20.00 Uhr
werden mehrere RV-Beiträge ausgestrahlt.
Auf verschiedenen Kabelfrequenzen
und über Astra, Tonunterträger Südwest 3-RP, 7,56 MHz

Über **Radio Stephansdom, Wien**: täglich 19.30 Uhr UKW 107,3 MHz

Über **Radio Grüne Welle, Bozen**: täglich 6.30, 10.00 und 16.00 Uhr
UKW 103,0 und 97,8 MHz

Über **World-Radio-Network, WRN-Deutsch, London**:
täglich 0.45, 9.30, 16.00, 19.00 Uhr
Analog auf Astra 1B, 19,2 Grad Ost: auf Tonunterträger von MTV 7.38 MHz,
11.612 GHz horizontal
Digital auf Eutelsat Hotbird 6, 13 Grad Ost, Transponder 94, 12,597 GHz vertikal,
Symbolrate 27500, FEC 3/4, Audio-PID 2105
Internet live und on demand: www.wrn.org/ondemand

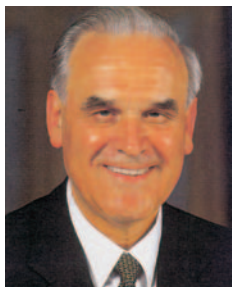
7.30 Uhr **Lateinische Messe**: Mittelwelle 1530 kHz,
Kurzwelle 4005, 5890, 6185, 7250, 9645, 11740 kHz

17.00 Uhr **Lateinische Vesper**: Kurzwelle 5890, 7250, 9645 kHz

20.40 Uhr **Lateinischer Rosenkranz**: Mittelwelle 1530 kHz
Kurzwelle 4005, 5890, 6185 kHz

Lat. Messe, Vesper und Rosenkranz sind auch im Internet live zu hören.
Mittwochs: 10.00 Uhr **Generalaudienz** des Papstes: Kurzwelle 5890 kHz
Sonntags: 12.00 Uhr **Angelusansprache und Segen des Papstes**:
Kurzwelle 5890, 9645, 11740 kHz

Foto Titelseite: Eucharistiefeyer des Papstes unter Teilnahme des Ökumenischen Patriarchen Bartolomaios I. am Fest Peter und Paul 2004.



Herbert Schambeck
– 70 Jahre
Sendung: 5. 9. 2004

Professor Dr. Dr. Herbert Schambeck wurde am 12. Juli 1934 in Baden bei Wien geboren. Der Rechtsgelehrte war von 1969 bis zu seinem freiwilligen Mandatsverzicht 1997 Vorsitzender des österreichischen Bundesrates in Wien. Gleichzeitig nahm er seine Lehrtätigkeit an der Universität Linz voll wahr. Seine zahllosen Publikationen haben ihn auf der ganzen Welt bekannt gemacht. Papst Johannes Paul II. berief ihn zum Mitglied der Päpstlichen Akademie für Sozialwissenschaften. Schambecks Schrifttum ist einerseits von seiner großen politischen Erfahrung, andererseits von seinem weltanschaulichen Hintergrund als katholischer Christ geprägt. Seit Jahrzehnten vertritt Professor Schambeck den Vatikan bei internationalen Konferenzen und ist Konsultor des Päpstlichen Rates für die Familie.

Mi. 1. 9.
Die Woche in Rom

Do. 2. 9.
Youngradio
Jugend-Magazin

Fr. 3. 9.
Prisma-Magazin

Sa. 4. 9.
Eberhard v. Gemmingen SJ
Kommentar der Woche
Max Cappabianca OP, Frankfurt
Sonntagsbetrachtung aus
dem Geist des Hl. Dominikus
Im Rahmen unserer Betrachtungen aus der Spiritualität verschiedener Gemeinschaften kommt hier ein Dominikaner zu Wort. Sein italienischer Nachname „Cappabianca“ – „weißer Mantel“ prädestiniert ihn zum Dominikaner ...

So. 5. 9.
Aldo Parmeggiani
„Zum runden Geburtstag“
Herbert Schambeck
Politiker – 70 Jahre

Mo. 6. 9.
Weltkirchen-Magazin

Di. 7. 9. 
Brigitta Eßer, Neustadt /W
Der Frauenaltar
Radio-Akademie
I. Das Bild der Frau
gestern und heute

Der Maler und Theologe Sieger Köder schuf in der Stefanus-Kirche von Wasseralfingen einen „Frauenaltar“. Die Madonnenstatue aus der Kirche – von einem Strahlenkranz umgeben – ist die Mitte. Ihr zur Seite rechts und links stehen Frauengestalten der Heiligen Schrift, der Geschichte und unserer Zeit. Die Bedeutung der Frau in Kirche und Welt wird so gezeigt. Frauen haben auf je eigene Weise ihre Zeit geprägt. Die Stellung der Frau veränderte sich, und damit auch ihre Aufgaben und Heraus-

forderungen. Heute ist sie in neuer Weise berufen, ihren ganz speziellen Beitrag zu leisten, um Gegenwart und Zukunft zu gestalten.

Mi. 8. 9.
Die Woche in Rom

Do. 9. 9.
Kreuz des Südens
Leben in jungen Kirchen

Fr. 10. 9.
Prisma-Magazin

Sa. 11. 9.
Eberhard v. Gemmingen SJ
Kommentar der Woche
Max Cappabianca OP, Frankfurt
Sonntagsbetrachtung aus
dem Geist des Hl. Dominikus

So. 12. 9.
Sie schreiben – wir antworten
Unsere Korrespondenzsendung

Mo. 13. 9.
Weltkirchen-Magazin

Di. 14. 9.
Brigitta Eßer
Der Frauenaltar
Radio-Akademie
2. Die Frau unserer Zeit

Mi. 15. 9.
Die Woche in Rom

Do. 16. 9.
Kreuzfeuer
Kirche wo es kritisch wird

Fr. 17. 9.
Prisma-Magazin

Sa. 18. 9.
Eberhard v. Gemmingen SJ
Kommentar der Woche
Max Cappabianca OP, Frankfurt
Sonntagsbetrachtung aus dem
Geist des Hl. Dominikus

So. 19. 9.
Sie schreiben – wir antworten
Unsere Korrespondenzsendung

Mo. 20. 9.
Weltkirchen-Magazin
Di. 21. 9.
Brigitta Eßer
Der Frauenaltar
Radio-Akademie
**3. Die Frau in einer
veränderten Welt**
Mi. 22. 9.
Die Woche in Rom
Do. 23. 9.
Kreuz des Südens
Leben in jungen Kirchen
Fr. 24. 9.
Prisma-Magazin
Sa. 25. 9.
Eberhard v. Gemmingen SJ
Kommentar der Woche
Max Cappabianca OP, Frankfurt
**Sonntagsbetrachtung aus dem
Geist des Hl. Dominikus**
So. 26. 9.
Aldo Parmeggiani
Zum runden Geburtstag
Norbert Walter – 60 Jahre
Chef-Volkswirt

Mo. 27. 9.
Weltkirchen-Magazin
Di. 28. 9.
Brigitta Eßer
Der Frauenaltar
Radio-Akademie
**4. Die Frau, erste
Künderin des Glaubens**
Mi. 29. 9.
Die Woche in Rom
Do. 30. 9.
Kreuz des Südens
Leben in jungen Kirchen

**GEBETSMEINUNG DES
PAPSTES FÜR SEPTEMBER:**
Das ältere Menschen als Bereicherung
für das spirituelle und menschliche
Wachstum der Gesellschaft geschätzt
und anerkannt werden.
Missionsgebetsmeinung:
Dass in Afrika eine gute und segensreiche
Zusammenarbeit derer gelingt, die
am Aufbau kirchlicher Gemeinden mit-
arbeiten.



**Norbert Walter –
60 Jahre**
Sendung: 26. 9. 2004

Professor Dr. Norbert Walter, Chefvolkswirt der Deutschen Bank, wurde am 23. September 1944 in Weckbach, Unterfranken, als Sohn eines kaufmännischen Angestellten geboren. Der praktizierende Katholik promovierte 1971 an der Universität Frankfurt/Main. 1986/87 hielt er sich für ein Jahr an der John Hopkins Universität in Washington auf. Als engagierter Anhänger der Marktwirtschaft, der voll auf die Kräfte des Wettbewerbs und der Kreativität setzt, tritt Norbert Walter immer wieder als wirtschaftspolitischer Mahner auf. Er pflegt kein Blatt vor den Mund zu nehmen, wenn es darum geht, Versäumnisse der Wirtschaft aufzulisten. Insgesamt wünscht sich Prof. Norbert Walter einen Mentalitätswechsel der ganzen Gesellschaft, ein menschlich aufgeschlosseneres Klima, das mehr Mut zu neuen Wegen möglich macht. Walter ist auch Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken.

**Radio Vatikan Piazza Pia 3
I-00120 Città del Vaticano**
Tel. 00 39 06 / 69 88 41 01
Fax 69 88 38 44
E-mail: deutsch@vaturadio.va

Redaktion:
P. Eberhard v. Gemmingen SJ,
Jürgen Erbacher,
Bettina Gabbe,
Stephan v. Kempis,
Aldo Parmeggiani,
Sr. Hilliganda Rensing,
Hilde Regeniter
Gudrun Sailer,
Ludwig Waldmüller

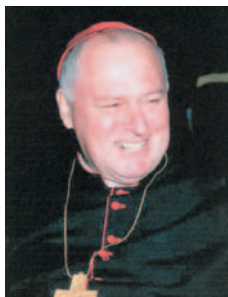
KONTEN:
Deutschland:
Freunde von „Radio Vatikan e.V.“
Bank im Bistum Essen
Essen, Kto.:
475 700 18, BLZ 360 602 95
IBAN: DE96 3606 0295 0047 5700 18
BIC: GENODEDIBBE

Österreich:
Radio-Vatikan-Hilfe H. Segur
Bankhaus Schelhammer
und Schattera,
IBAN: AT72 1919 0000 00212993
BIC: BSSWATWW
BLZ 19190
Wien Kto. 21 29 93

Schweiz: Radio Vatikan
Post-Scheck-Konto: 60-828-6

HÖRERPOST


Ich war vor einigen Wochen einige Tage in Rom und habe erst danach diese Website entdeckt. Ihre Hinweise sind Goldes wert und es gibt kaum einen besseren römischen Fremdenführer im Internet.



Aloisio Lorscheider – 80 Jahre
Sendung: 10. 10. 2004

Aloisio Lorscheider wurde am 8. Oktober 1924 als Sohn einer deutschstämmigen Familie in Porto Alegre im äußersten Süden Brasiliens geboren. Er trat als 18-jähriger in den Franziskanerorden ein und studierte in Rom dogmatische Theologie mit anschließender Promotion. 1962 ernannte ihn Papst Johannes XXIII. zum Bischof und 1973 Papst Paul VI. zum Erzbischof. 1976 wurde er in den Kardinalstand erhoben. Als Präsident der brasilianischen Bischofskonferenz war Lorscheider maßgeblich an der „Option für die Armen“ des lateinamerikanischen Episkopats in Puebla/Mexiko beteiligt. Zeitweise war er auch Präsident der Lateinamerikanischen Bischofskonferenz CELAM. Kardinal Lorscheider gilt als Anhänger einer maßvollen ‚Theologie der Befreiung‘.

Fr. 1. 10.
 Prisma-Magazin
 Sa. 2. 10.
Waltraud Klasnic
 Landeshauptmann v. Steiermark
 Kommentar der Woche
Norbert Hofmann SDB
 Sonntagsbetrachtung aus dem Geist des Hl. Don Bosco
 So. 3. 10.
Seligspredung von Anna-Katharina Emmerick und Kaiser Karl I von Österreich

Mo. 4. 10.
 Weltkirchen-Magazin
 Di. 5. 10. 
Ludwig Waldmüller
 „Und Europa wurde christlich ...“
 I. Peregrinatio propter Christum
Die irische Mission
 Radio-Akademie
 1250 Jahre ist es jetzt her, dass der heilige Bonifatius starb – und über die christlichen Wurzeln Europas wird in der letzten Zeit viel gesprochen. Grund genug, bei dieser Radioakademie der Frage nachzugehen, wie Mitteleuropa christlich wurde, wie Bonifatius und die anderen Missionare dem deutschen Sprachraum die Frohe Botschaft brachten.
 Mi. 6. 10.
 Die Woche in Rom
 Do. 7. 10.
Youngradio
 Jugend-Magazin
 Fr. 8. 10.
 Prisma-Magazin
 Sa. 9. 10.
Waltraud Klasnic
 Kommentar der Woche
Norbert Hofmann SDB
 Sonntagsbetrachtung aus dem Geist des Hl. Don Bosco
 So. 10. 10.
Aldo Parmeggiani
 „Zum runden Geburtstag“
Alois Lorscheider
 Kardinal – 80 Jahre

Mo. 11. 10.
 Weltkirchen-Magazin
 Di. 12. 10.
Ludwig Waldmüller
 „Und Europa wurde christlich ...“
 2. Geschichte und Geschichten
Der Fall der Eiche
 Radio-Akademie
 Mi. 13. 10.
 Die Woche in Rom
 Do. 14. 10.
Kreuz des Südens
 Leben in jungen Kirchen
 Fr. 15. 10.
 Prisma-Magazin
 Sa. 16. 10.
Waltraud Klasnic
 Kommentar der Woche
Norbert Hofmann SDB
 Sonntagsbetrachtung aus dem Geist des hl. Don Bosco
 So. 17. 10.
Sie schreiben – wir antworten
 Unsere Korrespondenzsendung

Mo. 18. 10.
 Weltkirchen-Magazin
 Di. 19. 10.
Ludwig Waldmüller
 „Und Europa wurde christlich ...“
 Streitbar, heimatlos, überzeugend
Bonifatius, Willibrord, Virgil und ihre Genossen Radio-Akademie
 Mi. 20. 10.
 Die Woche in Rom
 Do. 21. 10.
Kreuzfeuer
 Kirche wo es kritisch wird
 Fr. 22. 10.
 Prisma-Magazin
 Sa. 23. 10.
Waltraud Klasnic
 Kommentar der Woche
Norbert Hofmann SDB
 Sonntagsbetrachtung aus dem Geist des Hl. Don Bosco

So. 24. 10.

Aldo Parmeggiani
Kaiserin Zita
Aktenzeichen

Mo. 25. 10.

Weltkirchen-Magazin

Di. 26. 10.

Ludwig Waldmüller
„Und Europa wurde christlich ...“

4. Organisation ist alles
Die Gründung der Bistümer
Die irische Mission
Radio-Akademie

Mi. 27. 10.

Die Woche in Rom

Do. 28. 10.

Kreuz des Südens
Leben in jungen Kirchen

Fr. 29. 10.

Prisma-Magazin

Sa. 30. 10.

Eberhard v. Gemmingen SJ
Kommentar der Woche
Martin Löwenstein SJ, Frankfurt
Sonntagsbetrachtung aus dem Geist des Hl. Ignatius
Der Frankfurter Studentenfarrer versucht als Jesuit aus der Grunderfahrung der Exerzitien zu leben, die auf den Heiligen aus Loyola zurückgehen.

So. 31. 10.

Sie schreiben – wir antworten
Unsere Korrespondenzsendung

GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR OKTOBER:

Dass die Christen, im Glauben gefestigt, zum Dialog mit Andersgläubigen bereit sind.

Missionsgebetsmeinung:

Dass die Katholiken im öffentlichen Leben und in den Kommunikationsmitteln Lateinamerikas immer mehr und qualifizierter präsent sind.



Zita von Bourbon und Parma Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn (1892–1989)

Sendung: 24. 10. 2004

Kaiserin Zita wurde an der Seite ihres Gatten, des ehemaligen Erzherzogs Karl Franz Josef (der im Oktober 2004 von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen wird), nach der Ermordung des Thronfolgers Franz Ferdinand in Sarajewo letzte Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn. Erfolglos blieb ihr einmaliger Eingriff in die Weltpolitik, als sie durch Familienkontakte einen Verständigungsfrieden mit Frankreich und Großbritannien zu vermitteln suchte. Nach dem Zusammenbruch der k. und k.-Monarchie 1918 fand Zita mehrere Zufluchtstätten in aller Welt und hielt sich nach dem frühen Tod ihres Gatten im Exil in Madeira und anschließend in der Schweiz auf. Da sie auf die Krone nie verzichtet hatte, wurde ihr wie allen Habsburgern die Einreise in die Republik Österreich verwehrt. Im Bild: Krönung des Kaiserpaars in Budapest mit dem Sohn Otto von Habsburg in der Mitte.

Kassetten und Werbematerial bei:

Alfons Isermann,
Langenhorster Str. 25 b
D-42551 Velbert
Tel./Fax: 02051/87502
E-mail: isermann@radiovaticana.de

Programmheft (Adressen, Versand):

Winfried Aufterbeck
Wiesenstr. 9 a
D-40878 Ratingen
Tel. 02102/711711
E-mail: aufterbeck@radiovaticana.de

Versand, Organisation, Einkauf:

Hans-Werner und
Andrea Lichter
Pruemzurlayerstr. 15
D-54666 Irrel
E-mail: lichter@radiovaticana.de

Verantwortlich für Österreich:

Renate Karoliny
Viktor Kaplanstr. 13/40/6
A-1220 Wien,
Tel./Fax 0676/3168359

St. Pölten:

Peter F. Moser • Klostersgasse 15–16
A-3101 St. Pölten
Tel. 0742/3983, Fax 398380

Steiermark:

P. Wolfgang Czernin OSB,
Abtei Seckau, A-8732 Seckau
Tel. 0043/35 14/5234-310
Fax 0043/35 14/5234-105

Verantwortlich für die Schweiz:

C. u. Willy Ulmann
Schweighoferstr. 48
CH-8045 Zürich
Tel./Fax: 00411/4631955

Regionen Basel, Bern, Jura:

Dr. Rosemarie Zell
Waldeckweg 47
CH-4102 Binningen
Tel. 061/4212175

Regionen Zürich, Chur, St. Gallen, Innerschweiz:

Marietheres Hürlimann
Kernstr. 27/1 • CH-8004 Zürich
Tel. 01/2410983

Erzdiözese Luxemburg:

Eva-Maria Geis
35 rue de Schouweiler
L-4945 Hautcharage
Tel. 00352/501321
eva_geis@yahoo.com

ZWANZIG JAHRE AKTENZEICHEN

1984

Aldo Moro
Grace Kelly
Galileo Galilei
Girol. Savonarola
Dorothee v. d. Flue
Karl Rahner
Edith Stein
Hugo Ball

1985

Simone Weil
Franz Werfel
Gertrud v. Le Fort
Maria Goretti
Romano Guardini
Eva Lavalliere
Helder Camara
Friedrich v. Spee
Clara Sheridan
Josef Kantenich
Jerzy Popieluszk

1986

Siegfried Unseld
Desmond Tutu
Leonard Cheshire
Laurien Hanna Renate
Giorgio La Pira
Pertini Sandro
Theresia Neumann
Leonidas Proano
Rupert Mayer Sj
Papst Pius IX.
Karl Barth
W. E. v. Ketteler

1987

Nikolaus v. d. Flue
Maria Stuart
Bertha v. Suttner
Reinhold Schneider
Sheila Cassidy

Alec Guinness
Brigitta von Schweden
H. E. C. Zacharias
Ulrika Nisch
Marten Blandien
Joseph Gargitter
Dag Hammarskjöld

1988

Franz Reinisch
Ludwig Kaas
Nils Stensen
K. Stangassinger
Mario v. Galli
Carl Sonnenschein
Wladimir Ghika
Yehudi Menuhin
Michael Pro Sj
Hans Urs v. Balthasar
Florence Nightingale
Don Bosco

1989

Klara Fietz
Giovanni Papini
Robert Schumann
Damian de Veuster
Christina v. Schweden
Theodor Haecker
Filippo Neri
Mary Ward
Vincent van Gogh
J. S. Sproll
Lucrezia Borgia
Henri Bergson

1990

Bernhard von Clairvaux
Dorothy Day
John Henry Newman
Andrej Sacharow
H. M. de Chappotin
Vaclav Havel

Hildegard Burjan
Heinrich Hahn
Albert Schweitzer
Johannes Hus
Pasqualina Lehnert

1991

F. W. Foerster
Sr. Gemma Hinricher
W. A. Mozart
Dom Luo
Francesco La Cava
Ursula Ledochowska
Josef Engling
Pedro Arrupe Sj
Adolf Kolping
Luise De Marillac

1992

Marcel Lefebvre
Oswald v. Nell-Breuning
Sr. Emanuelle
Max Josef Metzger
Rudolf Lunkenbein
Maria Montessori
Adam Schall von Bell

1993

Frantisek Tomasek
Janusz Korczak
Jacques Lusseyran
Käthe Kollwitz
Adalbert v. Neipperg
Albertus Magnus
Hans und Inge Scholl
Werner Bergengruen
Hedwig von Schlesien
Joseph De Xaintonge

1994

Audrey Hepburn
G. P. da Palestrina
Paul Claudel

Vor 20 Jahren hat Aldo Parmeggiani den Vorschlag gemacht, einmal monatlich einen herausragenden Menschen zu porträtieren. Meist sind es Personen der Geschichte. Die Reihe ist sehr beliebt, es ist kein Ende abzusehen.

VON ALDO PARMEGGIANI

Oskar Schindler
Elis. v. d. Eucharistie
Antoine de Saint-Exupery

1995

Johanna Spyri
Pauline v. Mallinckrodt
Anna Dengel
Pankratius Pfeiffer
Vinzenz Pallotti
Antonius von Padua
Stefan Andres
Maria Theresia Scherer
Bernarda Bütler
Margarita Bays
Franz Stock
Alexander Langer
Coretta King

1996

Nathan Söderblom
Dietrich Bonhoeffer
Clemens August v. Galen
Maria Hueber
Bernhard Lichtenberg
Karl Leisner
Maria Celeste Crostarosa
Messner Johannes
Dante Alighieri
Jakob Gapp
Otto Neururer
Don Sturzo
Anton Bruckner

1997

Theresia v. Kinde Jesu
Pfarrer Kneipp
Mahatma Gandhi
Rigoberta Menchu
Petrus Canisius
Lukas Holstenius
Innokentij Veniaminov
Ruth Pfau

Jose de Anchieta
Leo Tolstoi

1998

Leo Wohleb
Friedrich Mankowski
Marcel Gallo
Gebrüder Berrigan
Henri Dunant
Johann Adam Möhler
Elsa Brandström
Carl v. Ossietzky
Albert Görres
Ernst Jünger
Josef Frings

1999

Kaiserin Adelheid
Ignaz v. Döllinger
Elisabeth Zillken
Thomnas von Aquin
Katharina von Bora
Wilhelm Elfes
Angela Merici
J. W. von Goethe
Aloysius Gonzaga
Karin Schauff
Gilbert Keith Chesterton
Konrad Adenauer

2000

Aung San Suu Kiy
Viktor Frankl
Helder Camara
Shalom Ben Chorin
Elisabeth Langgässer
Aenne Brauksiepe
Johann Sebastian Bach
Antoine de Saint-Exupery
Clara Fey
Firtz Gerlich
Karl der Große

2001

Kim Dae Jong
Assia Djebar
Scheiner Christoph SJ
Therese Studer
Lea Rabin
Fritz Thyssen
Agnes Neuhaus
Daniel Comboni
Niko. v. Rippertschwand.
Guiseppe Verdi
Prinzessin Diana

2002

Matteo Ricci
Joh. Heinrich
Gertrud Luckner
Ludwig van Beethoven
Maria Grollmuß
William Shakespeare
Heinrich Hahn
J. M. Excriva de Balaguer
Michael Faulhaber
Hermann Hesse
Johanna Decker

2003

Werenfried van Straaten
Pontius Pilatus
Dorothee Andres
Lorenz Werthmann
Antonio Vivaldi
Samuel Morse
M. L. Thurmair-Mumelter
George Orwell
Josef Freinademetz
Albrecht Dürer
Ingeborg Bachmann

Rund 10 Jahre später begann er dann die Reihe „Menschen in der Zeit – Zum runden Geburtstag“, in der bekannte Persönlichkeiten interviewt werden.



Hans Magnus Enzensberger – 75 Jahre
Sendung: 7. 11. 2004

Der deutsche Schriftsteller Hans Magnus Enzensberger wurde am 11. November 1929 in Kaufbeuren als Sohn eines Postbeamten geboren und wuchs in Nürnberg auf. 1955 promovierte er ‚Über das dichterische Verfahren in Clemens Brentanos lyrischem Werk‘ zum Dr. phil. Enzensberger wurde Mitglied der legendären ‚Gruppe 47‘ und begründete die kritische Zeitschrift ‚Kursbuch‘, die für die so genannte ‚progressive Intelligenz‘ ab 1968 ein meinungsbildendes Forum darstellte. Lange zeichnete er als Herausgeber verantwortlich. Hans Magnus Enzensberger seit fünf Jahrzehnten in der deutschen Gesellschaft als Lyriker präsent, als Essayist meinungsbildend, als Intellektueller fesselnd, provozierend und zugleich überraschend geblieben. Auch außerhalb Deutschlands stößt der Gelehrte auf große Resonanz.

Mo. 1. 11.
Weltkirchen-Magazin
an Allerheiligen  

Di. 2. 11. Allerseelen
Kardinal Joseph Ratzinger
Die geistlichen Grundlagen Europas
Gegen die Ideologie des Laizismus
Radio-Akademie

Nach Kardinal Josef Ratzinger besteht heute die Gefahr, dass die Neutralität des Staates gegenüber Religionen zu einer öffentlichen Weltanschauung der Religionslosigkeit wird. Damit würde in der Gesellschaft alles nur von der jeweiligen Mehrheit bestimmt.

Mi. 3. 11.
Die Woche in Rom

Do. 4. 11.
Youngradio
Jugend-Magazin

Fr. 5. 11.
Prisma-Magazin

Sa. 6. 11.
Paul Kirchhof, Heidelberg
Ex-Bundesverfassungsrichter
Kommentar der Woche
Martin Löwenstein SJ
Sonntagsbetrachtung aus dem Geist des Hl. Ignatius

So. 7. 11.
Aldo Parmeggiani
„Zum runden Geburtstag“
Hans Magnus Enzensberger
Schriftsteller – 75 Jahre

Mo. 8. 11.
Weltkirchen-Magazin

Di. 9. 11.
Kardinal Joseph Ratzinger
Die geistlichen Grundlagen Europas
Gegen die Ideologie des Laizismus
Radio-Akademie

Mi. 10. 11.
Die Woche in Rom

Do. 11. 11.
Kreuz des Südens
Leben in jungen Kirchen

Fr. 12. 11.
Prisma-Magazin

Sa. 13. 11.
Paul Kirchhof
Kommentar der Woche
Martin Löwenstein SJ
Sonntagsbetrachtung aus dem Geist des Hl. Ignatius

So. 14. 11.
Sie schreiben – wir antworten
Unsere Korrespondenzsendung

Mo. 15. 11.
Weltkirchen-Magazin

Di. 16. 11.
Kardinal Joseph Ratzinger
Die geistlichen Grundlagen Europas
Gegen die Ideologie des Laizismus
Radio-Akademie

Mi. 17. 11.
Die Woche in Rom

Do. 18. 11.
Kreuzfeuer
Kirche wo es kritisch wird

Fr. 19. 11.
Prisma-Magazin

Sa. 20. 11.
Paul Kirchhof
Kommentar der Woche

Martin Löwenstein SJ
Sonntagsbetrachtung aus dem Geist des Hl. Ignatius

So. 21. 11.
Aldo Parmeggiani
„Zum runden Geburtstag“
Arnulf Rainer
Künstler – 75 Jahre

Mo. 22. 11.
Weltkirchen-Magazin

Di. 23. 11.

Kardinal Joseph Ratzinger
Die geistlichen
Grundlagen Europas
Gegen die Ideologie
des Laizismus

Radio-Akademie

Mi. 24. 11.

Die Woche in Rom

Do. 25. 11.

Kreuz des Südens

Leben in jungen Kirchen

Fr. 26. 11.

Prisma-Magazin

Sa. 27. 11.

Paul Kirchhof

Kommentar der Woche
Gertrud Himmel CJ
Betrachtung zum 1. Advent
aus dem Geist von Mary Ward

So. 28. 11.

Sie schreiben – wir antworten
Unsere Korrespondenzsendung

Mo. 29. 11.

Weltkirchen-Magazin

Di. 30. 11.



Jürgen Erbacher

Vom Geist bewegt
Neue kirchliche Gemeinschaften
Ein Überblick (I)
Radio-Akademie

Wer sich ein wenig in den Kirchen umschauf, stößt immer wieder auf neue Vereinigungen – oft mit fremdländischen Namen. Sie unterscheiden sich von den traditionellen „Vereinen“ dadurch, dass sie im Allgemeinen als „Bewegungen“ bezeichnet werden. Wer sind sie, was steckt dahinter?

**GEBETSMEINUNG DES
PAPSTES FÜR NOVEMBER:**

Dass alle Christen, Männer und Frauen bereitwillig ihrer persönlichen Berufung zu einem Leben nach dem Willen Gottes folgen.

Missionsgebetsmeinung:
Dass sich alle in der Mission Tätigen vor Augen halten, dass wirksame Glaubensverkündigung persönliche Heiligkeit und innige Christusverbundenheit voraussetzt.



Arnulf Rainer –

75 Jahre

Sendung: 21. 11. 2004

Arnulf Rainer wurde 1929 in Baden bei Wien geboren. Mit 20 Jahren nahm ihn die Hochschule für angewandte Kunst in Wien auf, die er nach einer Kontroverse mit dem Lehrer am ersten Tag wieder verließ. Heute gehört Rainer zu den wichtigsten europäischen Malern und Zeichnern der Gegenwart. Seine bekanntesten Werke sind die sogenannten Übermalungen: Eigene Bilder und die anderer Künstler werden mit monochromen Farbschichten bedeckt. Eines dieser Bilder ist in der St.-Eberhard-Kirche in Stuttgart zu sehen (siehe Bild). In den späten 70er Jahren findet Rainer zunehmendes Interesse an der Thematik des Todes und beginnt eine Serie von Überzeichnungen von Totenmasken. Im Juni diesen Jahres wurde dem Künstler von Kardinal Lehmann die Ehrendoktorwürde der Katholischen-Theologischen Fakultät der Universität Münster überreicht.

DEUTSCHLAND:

Diözese Aachen:

Robert und Tadeusz Rauhut
Aachener Str. 252F • 52076 Aachen
Tel. und Fax 02408/926043

Heinz Rodermond, Lützenberg 66, 53937 Schleiden,
Tel. 02445/1314

E-mail: Rodermonds@gmx.de

Diözese Augsburg:

Bruder Lambert Six, D-82488 Ettal
Tel. 08822743 11 • Fax 74409

Erzdiözese Berlin:

Pfr. Wolfgang A. Soldes
Weskammstr. 7 • 12279 Berlin
Tel. 030/72018011

Margarethe Pape, Wullenweberstr. 6, 10555 Berlin,
Tel. 030/3914670

Erzdiözese Bamberg:

Hans Backer, Gartenweg 2
D-91327 Gößweinstein,
Tel. 09242/1220, Fax 1492
familiebacker@t-online.de

Christian Fornoll, Blütenstr. 5,
91301 Forchheim, Tel. 09191/33668,
Mail: fornoll@freenet.de

Bistum Dresden-Meißen:

Anne Nitschke, K.-Marx-
Str. 62, 01109 Dresden
E-Mail: AnneN1982@gmx.de

Diözese Eichstätt:

Domkapitular Klaus Schimmöller
Leonrodplatz 4 • 85072 Eichstätt
Tel. 08421/50240

Diözese Erfurt:

Prof. Christa Grünert
Bonhoefferstr. 19 • 99427 Weimar
Tel./Fax 03643/4208200

Erzdiözese Freiburg

Anita Jung, Schwarzwaldstr. 11A,
77736 Zell a. H., Tel./Fax 07835/8863

Martin Sauter, Nelkenstr. 5,
74906 Bad Rappenau,
Tel./Fax: 07264/6939,
Mail: martin74906@web.de

Wolf-H. Schneider-Leyer, Hohenzollernstr. 8, 72488 Sigmaringen,
Tel. 097571/100-2767

Erzdiözese Hamburg:

Marco B. Chwalek, Olbarg 2,
24145 Kiel, Tel. 0431/5350640,
Tel. 0160/97974458

E-Mail: chwalek@radiovaticana.de

Diözese Hildesheim:

Karl Wolf, Am Bäckfeld 1
D-21335 Lüneburg
Tel. 04131/47184 • Fax 48304



Nicolaus Harnoncourt
– 75 Jahre
Sendung: 5. 12. 2004

Johann Nicolaus Harnoncourt (eigentlich de la Fontaine und d'Harnoncourt-Unverzagt) wurde am 6. Dezember 1929 in Berlin geboren. Der weltweit anerkannte Dirigent, Cellist und Musikforscher ist Pionier auf dem Gebiet der Interpretation alter Musik. Seit den 50er Jahren beschäftigt sich Harnoncourt mit den spieltechnischen und klanglichen Möglichkeiten alter Instrumente. Mit dem von ihm und seiner Ehefrau Alice gegründeten Concentus Musicus Wien studierte er unterschiedliche musikalische Stile, bevor er erstmals ein Konzertprogramm auf Originalinstrumenten präsentierte. Das größte Projekt war die Einspielung sämtlicher Bach-Kantaten in den 70er und 80er Jahren. Dann verlagerte Harnoncourt sein Interesse auf die Interpretation der Musik von Mozart und errang auch damit Welt-erfolge.

Mi. 1. 12.
Die Woche in Rom

Do. 2. 12.
Youngradio
Jugend-Magazin

Fr. 3. 12.
Prisma-Magazin

Sa. 4. 12.
Hans Tietmeyer
Ehem. Chef der
Deutschen Bundesbank
Kommentar der Woche
Gertrud Himmel CJ
Betrachtung zum 2. Advent
aus dem Geist von Mary Ward

So. 5. 12.
Aldo Parmeggiani
„Zum runden Geburtstag“
Nikolaus Harnoncourt
Musiker – 75 Jahre

Mo. 6. 12.
Weltkirchen-Magazin

Di. 7. 12.
Jürgen Erbacher
Vom Geist bewegt
Neue kirchliche
Gemeinschaften
Ein Überblick (2)
Radio-Akademie

Mi. 8. 12.
Die Woche in Rom

Do. 9. 12.
Kreuz des Südens
Leben in jungen Kirchen

Fr. 10. 12.
Prisma-Magazin

Sa. 11. 12.
Hans Tietmeyer
Kommentar der Woche
Gertrud Himmel CJ
Betrachtung zum 3. Advent
aus dem Geist von Mary Ward

So. 12. 12.
Sie schreiben – wir antworten
Unsere Korrespondenzsendung

Mo. 13. 12.
Weltkirchen-Magazin

Di. 14. 12.
Jürgen Erbacher
Vom Geist bewegt
Neue kirchliche
Gemeinschaften
Ein Überblick (3)
Radio-Akademie

Mi. 15. 12.
Die Woche in Rom

Do. 16. 12.
Kreuzfeuer
Kirche wo es kritisch wird

Fr. 17. 12.
Prisma-Magazin

Sa. 18. 12.
Hans Tietmeyer
Kommentar der Woche
Gertrud Himmel CJ
Betrachtung zum 4. Advent
aus dem Geist von Mary Ward

So. 19. 12.
Aldo Parmeggiani
Filippa zu Sayn-Wittgenstein
Aktenzeichen

Mo. 20. 12.
Weltkirchen-Magazin

Di. 21. 12.
Jürgen Erbacher
Vom Geist bewegt
Neue kirchliche
Gemeinschaften
Ein Überblick (4)
Radio-Akademie

Mi. 22. 12.
Die Woche in Rom

Do. 23. 12.
Kreuz des Südens
Leben in jungen Kirchen

Fr. 24. 12.
Betrachtung zum Hl. Abend

Sa. 25. 12.
Weihnachten in Rom

So. 26. 12.
Betrachtung zum Stephanstag

Mo. 27. 12.
Weltkirchen-Magazin

Di. 28. 12.
Radio-Akademie

Mi. 29. 12.
Ludwig Waldmüller
Das Jahr 2004 –
im Vatikan

Do. 30. 12.
Stephan v. Kempis
Das Jahr 2004 -
in der Weltkirche

Fr. 31. 12.
Hans-Bernhard Würmeling
Kleinod im Bautze-
ner Domschatz – die
Prager Karlsbrücke,
in Diamanten gefasst
Betrachtung zu Silvester

**GEBETSMEINUNG DES
PAPSTES FÜR DEZEMBER:**

Dass Kinder als kostbare Geschenke Gottes angenommen werden und ihnen mit Aufmerksamkeit, Verständnis und Liebe begegnet wird.

MISSIONSGEBETSMEINUNG:
Dass die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus Modell für jedes glaubwürdige Bemühen um Inkulturation des Evangeliums sei.



Filippa Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein (1980–2001)
Sendung: 19. 12. 2004

Adel macht nicht nur Schlagzeilen in Klatsch-Illustrierten, sondern manchmal auch im Rahmen von Glauben und Kirche. Als Filippa Sayn-Wittgenstein aus einem der ältesten Adelsgeschlechter Deutschlands mit 21 Jahren starb, fand man ihr Tagebuch. Die es lasen, waren zutiefst berührt von seinem spirituellen Gehalt. Die junge Frau war bei einem Autounfall in England ums Leben gekommen ... Ihre Eltern merkten, dass ihre Tochter schon von Kindheit an Notizen und Anmerkungen zu ihrem Alltag aufschrieb: Nachdenklich und fröhlich, spannend und anrührend berichtet sie von ihren Träumen und Plänen, von ihrer Suche nach Gott und ihrem Platz in der Welt. Ihr Tagebuch ist eine große Ermutigung für alle Leser: zu leben, glücklich zu werden und zu lieben. Tagebucheintrag der 17-jährigen Filippa: „Ich möchte mit folgenden Worten festlegen, dass ich meine Eltern über alles liebe. Falls mir etwas zustossen sollte, falls ich unerwartet meine Heimreise antreten sollte, will ich, dass meine Eltern das wissen“.

Diözese Hildesheim:
Willi Eckermann, Breitenbergerstr. 1, 37115 Duderstadt
Tel. 05527/2637

Erzdiözese Köln:
Paul Adams, Jülicher Ring 20, 53913 Swisttal,
Tel. 02255/6204, Fax 9590050
E-mail: paul.adams@gmx.de

Claudia Scislak
Quettinghofstraße 119, 50769 Köln
Tel. 0221/785171
E-mail: claudia_scislak@gmx.net

Diözese Limburg:
Dieter Faber, Diezerstr. 74
D-65549 Limburg, Tel. 06431/3554

Diözese Magdeburg:
Erhard Hipke, Thomas-Mann-Str. 10,
D-06712 Zeitz, Tel. 03441/216487

Diözese Mainz:
Hans Nesbigall, Obere Hauptstr. 48, D-67551 Worms,
Tel. 06241/36643

Erzdiözese München-Freising:
Christel-Anna Teifer, Steinstr. 56,
D-81667 München,
Tel/Fax 089/6887611

Andreas J. Mühlthaler,
Hotel Brunnstein, Bahnhofpl. 3 –
83080 Oberaudorf, Tel. 08033/1411

Diözese Münster:
Dr. Hans Herrmann Westermann
Deipe Stegge 70, 48653 Coesfeld
Tel. (p) 02541/72151 (d) 948113

Verena Schlinkert
Greifswaldweg 11 a, D-48147 Münster
Tel. 0251/5340368 + 0162/1665019

Peter Schramm, Südostring 40,
48329 Havixbeck, Tel. 02507/7563

Diözese Osnabrück:
Joachim Preiß, Postfach 1111
49537 Tecklenburg, Fax 925021
Tel. 05482/925020,
Handy: 0171/2652179

Ruth Beerbom, Kl. Domfreiheit 23 a, 49074 Osnabrück,
Tel. 0541/318543
rundfunk@bistum-osnabrueck.de

KATHOLIKENTAG ULM



Radio Vatikan hatte auf dem Katholikentag in der Donaustadt einen sehr gut besuchten Stand, an dem wir sehr viel Besucher begrüßen konnten. Das Interesse an Radio Vatikan ist immer wieder sehr erfreulich groß. Auch hatten wir viele Bischöfe und Politiker eingeladen, an den Stand zu kommen und uns Interviews zu geben. Übrigens: Eine Ulmerin hat die verlorene Romreise gewonnen. Ich möchte an dieser Stelle allen unseren Hörerinnen und Hörern sowie allen Mitgliedern im Verein der „Freunde von Radio Vatikan“ ganz herzlich danken, denn ohne Ihre Hilfe könnte die Abteilung diesen Stand auf Katholikentagen nie einrichten. Wenn Radio Vatikan seit

20 Jahren bei Katholikentagen einen guten Eindruck macht, so eben dank der Radio-Vatikan-Familie. Sie lebe hoch! In zwei Jahren treffen

wir uns wieder in Saarbrücken. – Und zur Qualität des Katholikentags: Ich finde die Veranstaltung insgesamt sehr gut und hilfreich für die Kirche. Dass es am Rande immer auch fragwürdige Punkte gibt, bestreite ich nicht. Aber wo auf Erden ist das nicht so? Wo immer Christen als Christen auftreten geben sie gutes und schlechtes Beispiel. Freilich muss man immer suchen, die Sachen noch besser zu machen. Man kann sicher vieles anders und vielleicht auch besser machen, aber man darf das Gute, was auf jedem Katholikentag geschieht und „rüberkommt,“ nicht zerschlagen. Das Beste kann der Feind des Guten sein.

P. Eberhard v. Gemmingen SJ



DIÖZESAN- BEAUFTRAGTE

Erzdiözese Paderborn:

Barbara Rinsche
Am Rykenberg 3 • D-59457 Werl
Tel. 02922/863370 • Fax: 861161
E-mail: barbararinsche@aol.com

Hans-Werner Wiekhusen
Georg-Scheer-Str. 46, 58119 Hagen
Tel. 02334/503412, Fax 503415
E-mail: Hawelim@t-online.de

Diözese Regensburg

P. Michael Gebhart OSB
Kloster Weltenburg, D-93309 Kelheim
Tel. 09441/204128, Fax 204145
E-mail: framichele@web.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart:

Ulrich Knop, Im Hafer 2
71636 Ludwigsburg,
Tel. 07141/43212
E-mail: knop@radiovaticana.de

Saarland und Trier-Süd:

Adolf Lang, Veilchenweg 2
D-66798 Wallerfangen
Tel. 06831/964640,
Fax 964641

Diözese Speyer:

Franz Kranz, Luitpoldstr. 26
D-76863 Herxheim

Diözese Würzburg

Josef Körber, Virchowstr. 6,
D-97072 Würzburg,
Tel./Fax 0931/82469
E-mail: koerber@radiovaticana.de

Norbert Handel,
Paulinenstraße 2 A

Verleihung des Ordens „Pro Ecclesia et pontifice“ an Andrea und Hans-Werner Lichter. Von links: der Trierer Ordinariatsdirektor Stephan Wahl, Andrea Lichter mit den Töchtern Anja und Corinna, Hans-Werner Lichter, Schweizer Gardist Willy Ulmann und P. Eberhard v. Gemmingen SJ.

La Madonna dei Pellegrini: eine komplexe, bestechend schöne Theologie aus Gnade

Meine erste Vorlesungsreihe „Über die Gnadenlehre“ vor 254 Studenten aus ca. 85 Nationen im Jahr 2000 an der Gregoriana in Rom wollte ich mit etwas Besonderem besiegeln.

Dabei war es mir im besonderen daran gelegen, über die klassischen Momente der Gnadenwirksamkeit, die Sakramente und das Gebet, hinausgehend, die unscheinbareren Augenblicke der Begegnung mit Gnade beim Namen zu nennen: etwa das Erleben von Schönheit, welche uns der grauen Alltäglichkeit entreißt. Mit diesen Gedanken im Kopf begegnete ich unweit der Piazza Navona in der Kirche S. Agostino einem Gemälde, welches all dieses, was ich beim Namen nennen wollte, in sich vereinigte und auf großartige Weise abbildete: die gegen 1605 von dem damals kaum über 30 Jahre alten Caravaggio fertig gestellte „Madonna von Loreto“ auch „Pilgermadonna“ genannt.

Es ist das Ende einer Pilgerreise zur „Casa Santa“, dem Haus, in welchem der Erzengel Gabriel der Jungfrau Maria die Botschaft ihrer göttlichen Mutterschaft überbrachte und welches der Legende nach von anderen Engeln Ende des 13. Jahrhunderts vom Heiligen Land nach Loreto transportiert

wurde. Zu Caravaggio's Zeiten hatte Loreto begonnen, sich zu einem der wichtigsten Marienwallfahrtsorte in Europa zu entwickeln.

Maria, eine junge, auffällig schöne Frau mit scharf geschnittenem italienischem Profil, steht mit dem schon ziemlich großen Jesuskind auf dem Arm an der Eingangstür und betrachtet aufmerksam, gleichzeitig jedoch mit einer gewis-



sen Distanz, welche fast einem Widerwillen nahe kommt, ein Pilgerpaar, deren Bäuerlichkeit und Alter tatsächlich in scharfen Kontrast zu Mutter und Sohn stehen. Das Bild wirkt daher beim erstem Hinsehen etwas befremdend, vor allem die Gottesmutter erscheint gar nicht so, wie sie uns vertraut ist, voller Erbarmen.

Bei zweitem Hinsehen jedoch entfaltet das Bild eine phantas-

tische Komik, die sich vor allem im Dialog dreier Fußpaare (!) zuträgt. Da sind natürlich vor allem die klobigen und verdreckten Füße des alten Mannes, dessen Sohlen sich aus dem Bild heraus dem Betrachter geradezu ins Gesicht strecken; dann die speckigen Füßlein des Jesusknaben, welche dermaßen entspannt auf Gesichtshöhe des Pilgers baumeln, als wollten diese nun

wiederum seinen Kopf streicheln; schließlich die zierlichen Füße Mariens, welche überkreuzt eine Art Ballettnummer auf der Schwelle vortanzen.

Die alte, die Schwielen der sündhaften Geschichte auf ihren Gliedern tragende Menschheit Adams und Evas erlebt den Zugang zu einer auch schon nicht mehr jungen und selbst wieder reformbedürftigen Kirche in der Gottesmutter, der „gratia plena“, welche ihr mit Strenge und gleichzeitig

beschwingter Freude die „schwere Leichtigkeit“ des Gotteslammes entgegenhält, das die sündhafte Geschichte der Welt im Kreuzestod hinweg nimmt. Eine komplexe, in ihrer Realität bestechend schöne Botschaft, letztlich nur so demütig in Empfang zu nehmen wie die fromm gefalteten Hände der Pilger.

Philipp Rensces SJ,
Päpstliche Universität Gregoriana

TONKASSETTEN UND CD VON RADIO VATIKAN

- **Glaube zwischen Vernunft und Gefühl**
von Kardinal Joseph Ratzinger 95
- **Die Betrachtung des Schönen**
Kardinal Joseph Ratzinger 158
- **Der Lichtreiche Rosenkranz**
Von Kardinälen und Bischöfen in Rom gebetet 160
- **Johannes Paul II.: „Römisches Tryptychon“**
H. B. Gerl-Falkovitz – H. B. Wuermeling 165
- **Beten nützt! Warum eigentlich?**
P. Eberhard v. Gemmingen SJ 166
- **Heiliges Land! Vergessenes Land?**
Gabi Verbeek / Alexander Fröhlich 169
- **Was wir glauben**
Gisbert Greshake 170
- **Radio-Exerzitien**
Hans Schaller 171
- **Nicht ohne meine Oma!**
P. Eberhard v. Gemmingen SJ 172
- **Papst-Erinnerungen an seine Bischofszeit**
gelesen von Ludwig Waldmüller 173
- **Die neuen geistlichen Gemeinschaften (1)**
Jürgen Erbächer 174
- **Sternstunden der Christenheit (5)**
Aldo Parmeggiani 175
- **Erinnerungen des Papstes aus seiner Bischofszeit**
Ludwig Waldmüller 176
- **Der Frauenaltar**
Brigitta Eßer 177
- **„Und Europa wurde christlich ...“ (1)**
Ludwig Waldmüller 178
- **„Gegen die Ideologie des Laizismus“**
Kardinal Joseph Ratzinger 179
- **Die neuen geistlichen Gemeinschaften (2)**
Jürgen Erbächer 180
- **Doppelkassette oder CD mit dem Rosenkranz,
vorgebetet von Papst Johannes Paul II.
in lateinischer Sprache: 10 Euro** RK

Alle lieferbaren Tonträger als Liste im Internet oder auf Anfrage durch Herrn Isermann per Post.

Ab Best.-Nr. 130 bieten wir einiges aus unserem Programm sowohl als Ton-Kassette wie auch als CD an. Bei Bestellungen müssen Sie also immer angeben, ob Sie die entsprechende Nummer als Kassette oder als Compact-Disc haben wollen.

Jede Kassette wird gegen Unkostenerstattung von 8 Euro abgegeben. Jede CD für 10 Euro. (Exerzitien kosten 20 Euro.) Bitte nicht vorauszahlen. Bestellungen nur an: Alfons Isermann
Langenhorster Str. 25 b D-42551 Velbert
Tel./Fax 0 20 51 / 8 75 02, isermann@radiovaticana.de

Abs.: Winfried Auferbeck
Wiesenstraße 9 a
D-40878 Ratingen

Falls Empfänger verzo-
gen, bitte nachsenden!

Anschriften-Berichtigungs-
karte mit neuer Anschrift.

Direktor
PASQUALE BORGOMEIO SJ.

Redaktion und Gestaltung
P. EBERHARD v. GEMMINGEN SJ.

Druck
MDV Maristen
Druck & Verlag GmbH, Furth

NEUE BÜCHER



Bisher haben Päpste selten Erinnerungen geschrieben: Johannes Paul II. hat mit dieser Tradition gebrochen. Er erzählt aus seinen Bischofsjahren von der Weihe in Krakau bis zur Wahl auf den Stuhl Petri und auch von seinen Erfahrungen in Rom. Wer dabei vor allem zwischen den Zeilen lesen kann, erfährt viel über die persönliche Frömmigkeit und den Glauben des Papstes, der die Kirche ins 21. Jahrhundert begleitet hat.

**Johannes Paul II.
Auf, lasst uns gehen!
Erinnerungen und Gedanken
Weltbild-Verlag
Euro 14,90**